

Krankenhaus

TECHNIK + MANAGEMENT

Die Fachzeitschrift für den HealthCare-Markt

Management

med.Logistica:
Leipziger Logistik-Treffpunkt

Bettenaufbereitung optimiert

Modernisieren mit
alternativer Finanzierung

Vorteile digitaler Pflegeplanung

Technik

Mit Softwareunterstützung
die Logistik im Griff

Abläufe vereinfachen
mit Apps und Tablets

Funktionserweiterung über
Lichtruf auf IP-Basis

Berufskleidung
passend gemacht



Mit Softwareunterstützung von der Transport-
zur bereichsübergreifenden Unternehmenslogistik

Die Hand an der Zukunft



Der aktuelle Auftragsstatus im Bereich Reinigung und Transport ist stets für alle Beteiligten nachvollziehbar.

Bild: Dynamed, shutterstock.com

Die Logistik und ihr Potenzial für den Erfolg eines Unternehmens haben in den vergangenen Jahren auch in Krankenhäusern zunehmend an Bedeutung gewonnen. Lag der Fokus anfänglich in erster Linie auf der Organisation der Patienten- und Materialtransporte, ist inzwischen klar: Die Logistik in Krankenhäusern bewegt weit mehr. Als bereichsübergreifende Unternehmenslogistik verknüpft sie alle beteiligten Bereiche und schafft als Bindeglied zwischen den medizinischen und nicht-medizinischen Abläufen die Voraussetzungen für einen reibungslosen Krankenhausalltag.

In Krankenhäusern hat sich der Blick für logistisch optimierte Prozesse in den vergangenen Jahren weiter geschärft. Lag anfänglich das Hauptaugenmerk vor allem auf der Transportlogistik, ist inzwischen klar: Krankenhauslogistik bedeutet weit mehr, als Patienten oder Material von A nach B zu transportieren. Zweifelsohne spielt die Transportorganisation innerhalb eines Krankenhauses eine entscheidende Rolle, indem sie die notwendige Verknüpfung zwischen der Terminkoordination und der Transportsteuerung

sowie -ausführung schafft. In sich optimierte Transportprozesse allein können jedoch nicht zum gewünschten Erfolg führen, betont die Berliner Dynamed Gesellschaft für Management und Logistik im Gesundheitswesen mbH. Zu viele Prozesse verlaufen parallel oder bedingen sich gegenseitig, zu häufig wird darüber hinaus gerade im Krankenhaus der Ablauf von Kernprozessen durch eine Vielzahl von Randfaktoren gestört. Im Ergebnis scheitern so ideal geplante Abläufe an scheinbar trivialen Dingen.

Bereichsübergreifende Logistik: agieren statt reagieren

Idealerweise sollte eine bereichsübergreifende Logistik dazu führen, dass Prozesse aktiv und nicht reaktiv ablaufen. Erst eine in alle Bereiche integrierte und einheitlich über ein System gesteuerte Logistik schafft die notwendigen Voraussetzungen für einen reibungslosen Krankenhausalltag. Die Lösung liegt in einer ganzheitlichen und bereichsübergreifenden Koordination und Steuerung der vielfältigen logistischen Abläufe. Dabei hilft der Einsatz von Logistik-

software und ermöglicht eben jene aktive Gestaltung und Verknüpfung der zahlreichen Prozesse.

Ein Gedankenspiel: Man stelle sich vor, die zahlreichen verschiedenen Stationen, Funktions- und Servicestellen eines Krankenhauses sind bereichsübergreifend miteinander verknüpft. Alle Aufträge werden einheitlich über ein Logistiksystem angefordert und dokumentiert – ob Transport-, Reinigungsauftrag oder die Anforderung einer Geräte-reparatur.

Durch einmalig vorgenommene Einstellungen sind bereits sämtliche Zuständigkeiten definiert und die Leitstellenbereiche hinterlegt. Die Software ist nahtlos in das bestehende IT-System integriert, hilfreiche Schnittstellen und Dienste sorgen dafür, dass unter anderem stets alle patientenrelevanten Daten aus dem KIS übernommen werden. Soll beispielsweise für die Behandlung eines Patienten ein Transport von der Station zum Funktionsbereich angefordert werden, reicht es aus, mit wenigen Mausklicks die gewünschte Anknüpfstelle und den Patienten auszuwählen. Die eigene Station ist bereits auto-



Die Krankenhausmitarbeiter sind durch eine Anbindung an die gängigen mobilen Endgeräte unterwegs erreichbar.

Bild: Dynamed, shutterstock.com



Bild: Dynamid, shuffrout.com

Durch die mobile Speisenplanung und -versorgung kann das Krankenhauspersonal individuell auf die Patienten eingehen; sogar der Ausschluss bestimmter Lebensmittel ist damit möglich.

matisch vorbelegt, ebenso sind weitere transportrelevante Informationen (Priorität, Transportfolge etc.) sowie die Abhol- und die Ankunftszeit hinterlegt.

Interagierende Teilbereiche für durchgängige Logistikprozesse

Das Gleiche gilt natürlich auch bei der Anforderung und Koordination von Serviceleistungen. Im Rahmen der Speisenversorgung beispielsweise werden stets die Nährwerte einer Mahlzeit mit ausgegeben. Kommt es zu einer Überschreitung der für den Patienten zulässigen Maximalwerte, wird vom System automatisch darauf hingewiesen. Ebenso stehen Speisekomponenten, für die eine Unverträglichkeit beim Patienten hinterlegt wurde, bei der Speisenbestellung nicht zur Verfügung.

Auch bei der Bettenaufbereitung helfen zahlreiche automatisierte Prozesse, die Abläufe zu koordinieren: Soll ein Patient verlegt werden, für das benötigte Bett steht jedoch ein Wartungstermin an, wird automatisch der Transport eines Ersatzbetts zur Station ausgelöst.

Bei defekter mobiler Medizintechnik oder bei Geräten, bei denen ein Wartungstermin geplant ist, veranlasst die Software automatisch einen Transport zur Medizintechni-

nik. Den Technikern werden so zusätzliche Wege erspart, sie müssen den Geräten nicht mehr hinterherlaufen.

Da gerade im Krankenhaus die mobile Erreichbarkeit aller Beteiligten eine entscheidende Rolle spielt, ist die Logistiksoftware an die gängigen mobilen Endgeräte anzupassen. Die Essensbestellung kann so beispielsweise direkt beim Patienten über ein Tablet vorgenommen werden. Die Reinigungskräfte hingegen können mithilfe mobiler Kommunikationsgeräte in Echtzeit Spontanaufträge, unter anderem zur Bettenaufbereitung, zur Desinfektion von Patientenzimmern oder zur Beseitigung spontaner Verschmutzungen, erhalten. Der Status eines Auftrags wird dabei in Echtzeit im System angezeigt und ist für alle Beteiligten jederzeit nachvollziehbar und dokumentiert.

Durch Datenanalysen nicht den Überblick verlieren

Auch bei der Organisation von Veranstaltungen, zum Beispiel hausinternen Schulungen, bietet die softwaregestützte Vernetzung aller Bereiche Vorteile. So können Angebotsanfragen für Räume direkt mit den entsprechenden Materialanforderungen wie einem Beamer oder

pointing
the way



Software für
Prozess- und
Qualitäts-
management

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Control

Halle 1
Stand 1315

05.-08. Mai 2015

www.consense-gmbh.de



Mithilfe einer durchgängigen Vernetzung lassen sich Veranstaltungen einfacher unter Berücksichtigung aller benötigten Materialien organisieren.

Quelle: shutterstock.com

Cateringwünschen verbunden werden. Durch die direkte Weiterleitung an die zuständigen Leitstellenbereiche müssen Serviceaufträge nicht mehr manuell ausgelöst werden. Um bei den oftmals komplexen und dynamischen Situationen im Krankenhaus nicht den Überblick zu verlieren, stehen zusätzlich Möglichkeiten zur Datenanalyse und -auswertung bereit. Eine umfassende Maske zur Auftragsanalyse stellt per Knopfdruck alle auftragsrelevanten Daten zur Verfügung, die dann zu weiteren Auswertungszwecken nach Excel importiert werden können.

Durch Filterfunktionen kann schnell und unkompliziert nach jenen Kriterien selektiert werden, die für die Auswertung von Interesse sind. So lässt sich ein tagesaktueller Überblick über die gesamte Auftrags-situation gewinnen – ein entscheidender Vorteil, um Stärken und Schwächen zu identifizieren. Unabhängig davon, ob es um die Patienten- oder Materiallogistik, die Speisenversorgung oder die

Unterhaltsreinigung geht – bei der Erzeugung eines Auftrags werden automatisch die Kostenträger ermittelt. Über Leistungsdatenschnittstellen können die Daten dann direkt von der Software an haus-eigene Abrechnungssysteme übermittelt oder im Rahmen des eigens definierten Tarifwerks ermittelt und ausgewertet werden.

Zukunft aktiv gestalten

Dynamed schlägt mit seiner Softwarelösung dieses nächste Kapitel der Krankenhauslogistik auf. Von der Patienten- und Materiallogistik über die Speisenversorgung und das Bettenmanagement bis hin zur Organisation von Veranstaltungen oder die Unterhaltsreinigung – die Software Logbuch ist ein Komplettsystem zur Optimierung der zahlreichen logistischen Prozesse. Sie verbindet damit die logistischen Bereiche eines Krankenhauses. Durch ihren modularen Aufbau kann sie unabhängig von der Größe

oder Bettenzahl eines Krankenhauses direkt auf die hausindividuellen Anforderungen und Bedürfnisse zugeschnitten werden, so der Hersteller. Eine Erweiterung um zusätzliche Module ist jederzeit möglich. Die einheitliche Benutzeroberfläche und die intuitive Bedienung machen aufwändige Mitarbeiterschulungen unnötig.

Zahlreiche Schnittstellen und Dienste sowie die Anbindung an die gängigen mobilen Endgeräte ermöglichen die Integration ins bestehende EDV-System sowie eine Dokumentation und Auswertung der logistischen Prozesse. Durch die automatische Ermittlung der Kostenträger je Auftrags-erzeugung und die Anbindung ans haus-eigene Abrechnungssystem bleiben auch die Kosten im Blick.

Bereichsübergreifende Logistik als Erfolgsfaktor

Die Logistik hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wesentlichen Erfolgsfaktor jedes Krankenhauses entwickelt. Inzwischen ist klar: Die Krankenhauslogistik bewegt weit mehr als Patienten und Materialien, den Einsatzmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Durch zahlreiche hausindividuelle Einstellungen, automatisierte Prozessabläufe sowie sinnvolle Verknüpfungen und Schnittstellen ermöglicht eine software-gestützte Logistik heute eine aktive und bereichsübergreifende Steuerung aller logistischen Prozesse eines Krankenhauses. ■

Kontakt

Dynamed GmbH
Berliner Straße 26 A
13507 Berlin
Tel.: + 49 30 435602-0
info@dynamed.de
www.dynamed.de

WWW.KTM-JOURNAL.DE

Stellenmarkt • Veranstaltungskalender • Einkaufsberater